



NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 28. SITZUNG DES BEIRATS FÜR MIGRATION UND INTEGRATION IN DER IV. WAHLPERIODE (2009 BIS 2014)

Datum und Ort:	20. Februar 2014	Kreisverwaltung, 56130 Bad Ems
Dauer von - bis:	18.38 Uhr	19.42 Uhr
Teilnehmer/innen:	(A) Mitglieder des Beirats für Migration und Integration:	
	Frau Vorsitzende Filiz Achhammer , Lahnstein	
	Herr Günter Groß , Lahnstein <i>(bis 19.16 Uhr/ nach TOP 5)</i>	
	Herr Werner Konrad , Lahnstein	
	Frau Nuriye Soyudogan , Katzenelnbogen <i>(bis 19.35 Uhr/ bei TOP 9)</i>	
	Es fehlen entschuldigt:	
	Frau Sylvia Lindner , Dachsenhausen	
	Herr Wolfgang Riehl , Hömberg	
	Frau 2. stellvertretende Vorsitzende Ute Wagner , Lahnstein	
	Es fehlen unentschuldigt:	
	Herr Samuel Aziz , Diez	
	Frau Marlies Beck , Lahnstein	
	Herr 1. Stellvertretender Vorsitzender Hüseyin Ünal , Lahnstein	
	(B) Kreisverwaltung:	
	Herr Manuel Minor , Protokollführer	
	Herr Jürgen Pirrong , Beauftragter f. Migration u. Integration	
	Frau Marie Pfützenreuter , Anwarterin der Kreisverwaltung	
	Frau Alice Berweiler-Kaufmann <i>(bis 19.16 Uhr/ vor TOP 6)</i>	
	(C) Gäste:	
	Herr Pfarrer Markus Fehlhaber <i>(bis 19.16 Uhr/ TOP 5)</i>	

Die Vorsitzende begrüßt zunächst die anwesenden Mitglieder des Beirats für Migration und Integration sowie die Vertreter der Kreisverwaltung und Herrn Pfarrer Fehlhaber.

Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Einladung fest und teilt mit, dass der Beirat *nicht* beschlussfähig sei. Gegen die vorgelegte **Tagesordnung** der öffentlichen Sitzung werden *keine* Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen vorgetragen, so dass diese wie folgt genehmigt wird:

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Einwohnerfragestunde
3. Fußballprojekt „Balance-Straßenfußball für Integration, Fair-Play und Toleranz“
4. Kabarett-Veranstaltung „Kanakmän – Tags. Deutscher Nachts Türke“ mit Mussin Omurca
5. Kooperationsprojekt „Fit im Alter“
6. Anfrage „Aufbau der Feuerwehr in der Stadt Peje im Kosovo“
7. Veranstaltung mit der AGARP im Rahmen der Beiratswahl am 23. November 2014
8. Finanzangelegenheiten
9. Mitteilungen und Verschiedenes

Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift

Gegen die allen Mitgliedern vorgelegte Niederschrift über die 27. Sitzung des Beirats für Migration und Integration am 12. Dezember 2013 werden *keine* Einwendungen erhoben.

Punkt 2:

Einwohnerfragestunde

Die **Vorsitzende** begrüßt nochmals **Frau Berweiler-Kaufmann** von der Kreisverwaltung und bittet um Informationen zu möglichen gemeinsamen Projekten im Jahr 2014.

Frau Berweiler-Kaufmann erinnert daran, dass es im Jahr 2013 bereits angedacht gewesen sei, ein gemeinsames Projekt vom Beirat und der Gleichstellungsstelle durchzuführen. Daher fragt sie an, ob im laufenden Jahr eine Kooperation möglich und gewollt sei. Sie könne sich vorstellen, im Rahmen des Nassauer „*Festes der Kulturen*“ im September gemeinsam mit dem Beirat eine Filmvorführung zu veranstalten. Hierfür schlage sie den Film „*Die Fremde*“ mit Sibel Kekilli vor.

Die **Vorsitzende** spricht sich für den Vorschlag von Frau Berweiler-Kaufmann aus und sagt zu, sich um die Organisation des Raumes beim Fest der Kulturen zu kümmern.

Frau Berweiler-Kaufmann bietet an nachzufragen, ob der Film über das Kreismedienzentrum zu entleihen sei.

Herr Minor regt an, sich frühzeitig um die Entleiherung eines Filmes zu bemühen, da letztes Jahr eine kostengünstige Leihe nicht möglich gewesen sei und dem Beirat dadurch hohe Lizenzkosten entstanden seien.

Des Weiteren regt **Frau Berweiler-Kaufmann** an, außerdem gegebenenfalls einen Fahrradkurs für Migrantinnen im Kreisgebiet zu organisieren. Ein vergleichbares Angebot biete beispielsweise eine Fahrradschule in Köln an (**Anlage 1**). Dies würde jedoch für 10 Unterrichtsstunden voraussichtlich ca. 200,- € pro Teilnehmerin kosten.

Daraufhin erfolgt eine kurze Aussprache.

Herr Groß schlägt vor, den Lahnsteiner Beirat gegebenenfalls in dieses Projekt miteinzu beziehen. Fraglich sei allerdings insbesondere, wo das Fahrradprojekt stattfinden könnte.

Herr Konrad bietet an, sich beim ADAC nach einer Unterstützung zu erkundigen. Er werde hierüber wieder berichten.

Herr Pirrong und **Frau Soyudogan** sehen die Umsetzung des Projektes als schwierig an, da man zunächst die Zielgruppe erreichen müsse und die hohen Kosten gegenfinanziert werden müssten.

Die Mitglieder des Beirats sprechen sich für eine Filmvorführung gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle im Rahmen des Nassauer Festes der Kulturen 2014 aus. Über die Realisierung eines Fahrradkurses für Migrantinnen soll nach dem Vorliegen weiterer Informationen erneut beraten werden.

Punkt 3:

Fußballprojekt „Balance Straßenfußball für Integration, Fair-Play und Toleranz“

Die **Vorsitzende** informiert, dass Herr Zengin vom TuS Nassovia Nassau am 03. Dezember 2013 per E-Mail mitgeteilt habe, dass das Fußball-Projekt in Nassau stattfinden werde. Termin sei voraussichtlich der 14. und 15. Juni 2014.

Herr Minor erklärt, dass sich Herr Zengin für die heutige Sitzung entschuldigt habe. Er habe ihm jedoch mitgeteilt, dass der vorgenannte Termin beim Fußballverband Rheinland hinsichtlich der benötigten Anlagen und Geräte geblockt sei.

Außerdem halte er es für sinnvoll, Herrn Zengin und Herrn Kappesser vom Fußballkreis Rhein-Lahn zur nächsten Beiratssitzung einzuladen, um dann gemeinsam das weitere Vorgehen und die Aufgabenverteilung konkret zu erörtern.

Die **Vorsitzende** sagt zu, sich zuvor nochmals mit Herrn Riehl, der die Projektkoordination übernommen hatte, hinsichtlich des weiteren Vorgehens abzustimmen.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Information zur Kenntnis.

Punkt 4:

Kabarett-Veranstaltung „Kanakmän – Tags Deutscher Nachts Türke“ mit Mussin Omurca

Die **Vorsitzende** teilt mit, dass sich der BMI Lahnstein an der Kabarett-Veranstaltung „Kanakmän – Tags Deutscher Nachts Türke“ mit Mussin Omurca im Jugend- und Kulturzentrum Lahnstein (Juks) beteiligen und die Kosten mittragen würde. Außerdem werde Frau Schusterbauer, Stadtverwaltung Lahnstein, beim Juks anfragen, ob sie sich ebenfalls daran beteiligen würden.

Des Weiteren informiert sie, dass Herr Omurca den 22.11.2014 (*Vorabends der Beiratswahlen!*) für die Veranstaltung favorisiere. Sie habe den Termin beim Touristikbüro Lahnstein geblockt; bislang finde an dem Tag noch *keine* „Konkurrenzveranstaltung“ statt.

Sie habe Herrn Omurca eine kurzfristige, verbindliche Rückmeldung zugesagt, so dass der Beirat heute zumindest eine Empfehlung aussprechen sollte.

Herr Omurca verlange eine Gage in Höhe von 1.200 € zuzüglich Übernachtungskosten. Vermutlich kämen auch noch Kosten für Flyer und Plakate hinzu, so dass man letztendlich bei Kosten in Höhe von ca. 1.500,- € - 1.800,- € liegen werde. Dies werde sie noch kurzfristig mit Herrn Omurca abstimmen und dann hinsichtlich der Kostenbeteiligung auch auf den Lahnsteiner Beirat zugehen.

Herr Minor informiert über ein Gespräch mit Herrn Lehmler von der Kreisvolkshochschule (KVHS) zu diesem Projekt. Dieser sei der Meinung, dass es ausreichend sei, wenn maximal 20 Plakate in und um Lahnstein ausgehängt würden und die Kabarett-Veranstaltung zusätzlich in den Amtsblättern beworben würde. Als Eintrittspreis könne man seines Erachtens durchaus bis zu 15,- € verlangen.

Herr Groß ist der Auffassung, dass der Eintrittspreis 7,- € bis 10,- € betragen sollte.

Herr Minor empfiehlt zunächst zu klären, wie hoch die Gesamtkosten seien und wer sich an der Veranstaltung alles beteilige – erst dann sollte man die Eintrittspreise zur Kostendeckung konkret festlegen. Auch sollte man sich gegebenenfalls über die Möglichkeit eines Vorverkaufs und das Drucken der Eintrittskarten abstimmen.

Ebenfalls schlägt er vor, dass die Abrechnung der Veranstaltung über einen der beiden Beiräte erfolgen und dann ein entsprechender Kostenausgleich stattfinden sollte. Wenn die Veranstaltung in Lahnstein stattfinde und sich der Lahnsteiner Beirat beteilige, wäre seines Erachtens eine Abwicklung über die Lahnsteiner Stadtverwaltung naheliegend.

Herr Groß regt an, Kartenkontingente an heimische Firmen zu verkaufen, da dies auch eine gute Werbung für die Veranstaltung und den Beirat wäre.

Die **Vorsitzende** teilt mit, dass die Abstimmung aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit auf die nächste Sitzung verschoben werden müsse.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis und empfehlen die Durchführung des Kabarets „Kanakmän – Tags Deutscher Nachts Türke“ mit Mussin Omurca am 22.11.2014 im Juks Lahnstein in Kooperation mit dem Lahnsteiner BMI.

Punkt 5:

Kooperationsprojekt „Fit im Alter“

Die **Vorsitzende** erinnert, dass der Beirat in der letzten Sitzung beschlossen habe, das Projekt „Fit im Alter“ der Verbraucherzentrale in der 1. Jahreshälfte 2014 im „Haus der Familie“ in Katzenelnbogen als Kooperationsveranstaltung durchzuführen.

Sie informiert, dass definitiv *keine* Gebühr fällig würde, wenn der Beirat als alleiniger Veranstalter tätig werde. Wenn es sich um eine Kooperationsveranstaltung handeln würde, müsse man zunächst noch abklären, ob dann Kosten entstünden.

Es folgt eine kurze Aussprache hinsichtlich eines passenden Termins. Die Mitglieder sprechen sich für Freitag, den 23. Mai 2014, aus.

Frau Soyudogan erklärt sich dazu bereit, den Termin mit Frau Kobold abzustimmen und festzulegen. Sie werde den Beirat bzw. die Verwaltung entsprechend informieren.

Anmerkung zur Niederschrift:

Es wurde mit Frau Kobold als Termin der 23.05.2014 festgelegt.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Punkt 6:

Anfrage „Aufbau der Feuerwehr in der Stadt Peje im Kosovo“

Die **Vorsitzende** erinnert unter Bezugnahme auf die letzte Beiratssitzung an die Anfrage hinsichtlich des Aufbaus der Feuerwehr in der Stadt Peje im Kosovo. Es sei insbesondere darum gebeten worden, nach Möglichkeit ein Feuerwehrfahrzeug aus dem Kreisgebiet zu erhalten, um vor Ort eine Feuerwehr aufzubauen.

Sie informiert, dass Herr Kreisfeuerwehrinspekteur Gerd Grabitzke, der bei der letzten Sitzung anwesend war, in diesem Zusammenhang mitgeteilt habe, dass die Feuerwehren selbst keinen Besitz hätten. Die sieben Verbandsgemeinden und die Stadt Lahnstein seien lediglich die Aufgabenträger, würden gelegentlich aber auch schon mal Feuerwehrfahrzeuge und -geräte aussondieren. Herr Grabitzke habe dem Beirat daher empfohlen, sich in dieser Angelegenheit direkt mit den Ansprechpartnern der Verbandsgemeinden und der Stadt Lahnstein in Verbindung zu setzen. Die Kontaktdaten seien dem Protokoll der letzten Beiratssitzung beigelegt.

Die **Vorsitzende** schlägt vor, das weitere Vorgehen in der nächsten Sitzung zu erörtern, da Frau Wagner als „erste Ansprechpartnerin“ heute krankheitsbedingt fehle.

Frau Berweiler-Kaufmann empfiehlt dem Beirat, sich auch an die Landesfeuerweherschule in Koblenz zu richten, um dort weitere Anlaufstellen und Informationen zu erfahren.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Punkt 7:

Veranstaltung mit der AGARP im Rahmen der Beiratswahl am 23. November 2014

Die **Vorsitzende** stellt zur Aussprache, ob Herr Wittmann von der AGARP in eine der nächsten Sitzungen eingeladen werden sollte, um das Procedere der am 23.11.2014 anstehenden Beiratswahl vorzustellen. Wenn man jedoch keine bzw. nicht genügend Kandidaten/innen für die Wahl habe, erübrige sich ihres Erachtens jedoch auch der Vortrag.

Herr Pirrong schließt sich der Auffassung der Vorsitzenden an. Darüber hinaus bittet er die Mitglieder, sich bis zur kommenden Sitzung abschließende Gedanken hinsichtlich einer erneuten Kandidatur zu machen.

Frau Soyudogan teilt mit, dass sie bei der Wahl erneut kandidieren werde.

Auf Nachfrage von **Herrn Minor** teilt **Herr Pirrong** mit, dass mit den Wahlvorbereitungen spätestens kurz vor der Sommerpause begonnen werden sollte. Des Weiteren merkt er in diesem Zusammenhang an, dass es gegebenenfalls leichter und kostengünstiger sein könnte, den Beirat *zu berufen* anstatt zu wählen. Er schläge vor, in der Beiratssitzung am 08. Mai 2014 eine konkrete Beratung zu diesem Thema zu führen.

Herr Minor regt an, dass die Parteivertreter in ihren Parteien nach möglichen Kandidaten Ausschau halten. Es sei außerdem hilfreich, wenn sich Interessierte über die Wahllisten wählen ließen, anstatt sich vom Kreistag berufen zu lassen (*bspw. Herr Groß, Herr Riehl und Frau Soyudogan*).

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Punkt 8:

Finanzangelegenheiten

Die **Vorsitzende** bittet Herrn Minor um Auskunft zu den Finanzangelegenheiten.

Herr Minor gibt ein Rückblick über das Jahr 2013. So teilt er mit, dass für integrative Maßnahmen des Beirats insgesamt 2.726,06 € in 2013 verausgabt worden seien.

Das Beiratsbudget, welches aus den Einsparungen des Jahres 2012 extra für die Kunstausstellung um 500 € auf 2.750 € erhöht worden sei, habe somit fast punktgenau eingehalten werden können: letztlich sei das Budget 2013 um 23,94 € knapp unterschritten worden. Die Ausgaben verteilten sich dabei wie folgt:

Projekt/Bezeichnung		Ausgaben
1	Kunstausstellung "Kunst verbindet"	2.001,18 €
2	Festivalstern Jugendtheater (Ausfallbürgsch.)	207,00 €
3	Veranstaltung ZPP "Trickbetrüger"	47,98 €
4	"Fest der Kulturen" Nassau (Film, Tanz, Flyer)	239,10 €

5	Flyerkosten, Rundbrief	0,00 €
6	Fahrt-/Parkkosten der Vorsitzenden	30,80 €
7	Fußballprojekt TUS Nassovia Nassau*	200,00 €

* Im Vorgriff auf das 2014 stattfindende Projekt getätigt.

Anschließend informiert **Herr Minor** die Mitglieder des Beirats über das Haushaltsjahr 2014. Der Kreishaushalt 2014 sei zwischenzeitlich von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden, so dass dem Beirat für das laufende Haushaltsjahr – wie beantragt - erneut **2.225,- €** für integrative Maßnahmen zur Verfügung stünden. Im Jahr 2014 seien bislang noch *keine* Ausgaben getätigt worden.

Herr Minor empfiehlt den Mitgliedern des Beirats, in der nächsten Sitzung die Ansätze für die Projekte 2014 in Gänze zu beschließen, um hier eine „Richtschnur“ für gegebenenfalls realisierbare und finanzierbare Projekte zu haben und entsprechende Planungen frühzeitig aufnehmen zu können. Aufgrund der späten Sommerferien und der Beiratsneuwahlen sollte man sich hiermit nicht mehr allzu viel Zeit lassen.

Die **Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn Minor für die Ausführungen.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Punkt 9:

Mitteilungen und Verschiedenes

- Tätigkeitsbericht des Beirats

Herr Minor teilt mit, dass im Mai ein Tätigkeitsbericht des Beirats im Kreistag vorzutragen sei. Die Kreistagssitzung finde am 19. Mai 2014 um 16.30 Uhr im Kreishaus statt.

- Girokonten für Asylbewerber

Herr Pirrong teilt mit, dass Asylbewerber seit November starke Schwierigkeiten bei der Eröffnung von Girokonten hätten, da Naspa und Volksbank Probleme bei fehlender Identitätsausweisung sähen. Derzeit würden Schecks an die Asylbewerber ausgestellt, mit denen sie dann ihr Geld bei den Kreditinstituten abholen müssten. Daher schlage er vor zu versuchen, gegebenenfalls über die Gesellschafterversammlung der Naspa etwas erreichen zu können, da der Kreis dort Mitglied sei.

- Senioren-sicherheitsberater

Herr Pirrong informiert außerdem über die Möglichkeit der Sicherheitsberatung für Senioren (**Anlage 2**). So sollen im zweiten Halbjahr 2014 wieder über die Polizei in Koblenz Seniorinnen und Senioren zu Sicherheitsberatern ausgebildet werden. Hierfür würden über das Seniorenbüro „Die Brücke“ interessierte Personen mit Migrationshintergrund gesucht werden. Bei Bedarf könne das Konzept auch gerne in der nächsten Sitzung vorgestellt werden. Er schlägt vor, diese Thematik in der nächsten Sitzung nochmals zu erörtern.

- Sitzungstermine 2014

Die **Vorsitzende** schlägt vor, die Bedarfssitzung im April durchzuführen, da der Beirat heute nicht beschlussfähig sei und insbesondere abschließende Beschlüsse zur Durchführung des Kabarett und des Fußballprojekts zeitnah zu fassen seien.

Da sie am ursprünglich vorgesehenen Bedarfstermin (10. April) jedoch verhindert sei, schlage sie vor, die Sitzung um eine Woche auf den **03. April 2014** vorzuverlegen.

Gegen die vorgeschlagene Terminverlegung werden keine Einwendungen erhoben.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Termin der nächsten Sitzung:	Datum: 03. April 2014	Uhrzeit: 18:30 Uhr	Ort: Kreisverwaltung
-------------------------------------	-----------------------	--------------------	----------------------



Unterschrift Vorsitzende
(Filiz Achhammer)



Unterschrift Protokollführer
(Manuel Minor)

Anlagen: 2

Radfahrschule

Radfahrkurse für Erwachsene

Tandemunterricht

Sicherheitstraining für Schüler ab der 5. Schulklasse

Kursangebote

Anfängerkurse á 20 Unterrichtsstunden Preis: 200,00 €

Fortgeschrittenen Kurse á 10 Unterrichtsstunden Preis: 100,00 €

Wochenendkurse á 20 Unterrichtsstunden
an zwei Wochenenden Preis: 250,00 €

Einzelunterricht pro Unterrichtsstunde Preis: 30,00 €

Einzelunterricht am Wochenende
pro Unterrichtsstunde Preis: 35,00 €

Tandemunterricht pro Unterrichtsstunde Preis: 30,00 €

Sicherheitstraining für den Schulweg per Rad
ab 5. + 6. Schuljahr pro Unterrichtsstunde Preis: 30,00 €

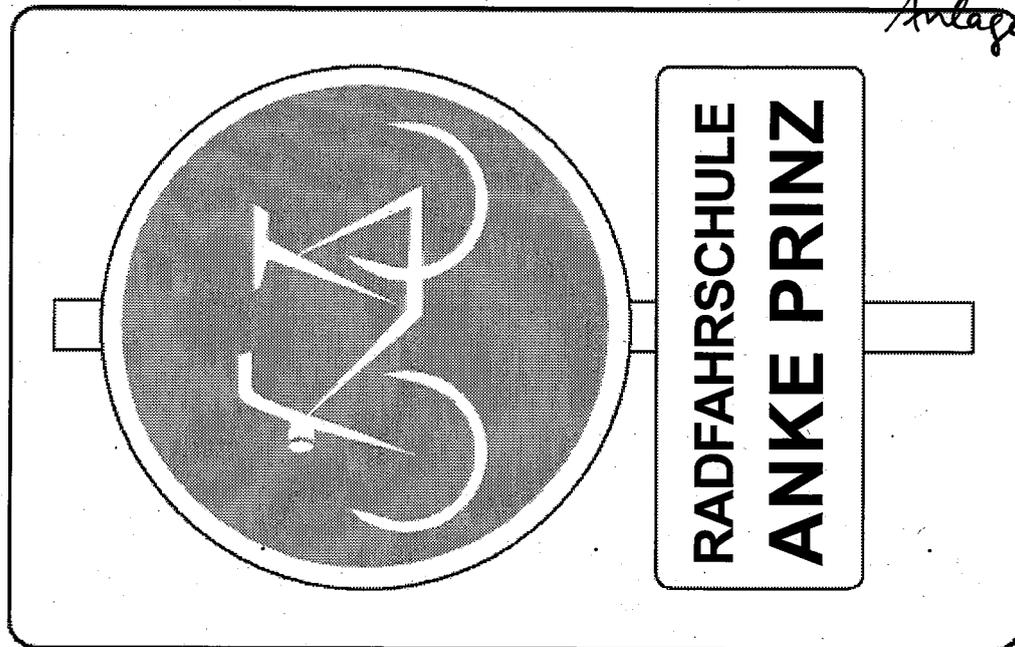
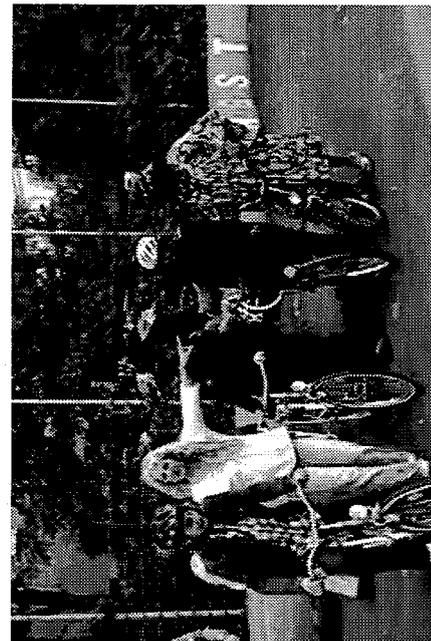
In allen Kursangeboten werden Tretroller und Räder
zur Verfügung gestellt.

Kontaktdaten:

E-Mail: anke.prinz@web.de

Telefon: 0157 - 85873776

Internet: www.radfahrschule-prinz.de



Radfahrschule Anke Prinz

Ehrenbergstrasse 9

50735 Köln



» Oder nutzen Sie den

„Sicherheitstipp des Monats“, der regelmäßig in Ihrem Amts- oder Mitteilungsblatt veröffentlicht wird.

Die Sicherheitsberaterinnen und -berater bieten darüber hinaus eine persönliche Beratung vor Ort u.a. zu nachfolgenden Themen an:

- Sicherheit an der Haustür
- richtiges Verhalten beim Einkauf oder an Geldautomaten
- Haustürgeschäfte, Kaffeefahrten und Gewinnmitteilungen
- Sicherheitsmerkmale Euro-Banknoten und Euro-Münzen
- Kostenfalle Handy
- Verbraucherschutz für ältere Menschen
- Wertsachenkennzeichnung

Und wenn Sie sich intensiver mit einem Sicherheitsaspekt beschäftigen möchten, dann haben die Beraterinnen und Berater natürlich auch Informationsmaterial und Adressen von Experten zur Hand.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jederzeit herzlich willkommen!

Die von der Polizei in Koblenz ausgebildeten, ehrenamtlich tätigen Senioren-Sicherheitsberaterinnen und -berater stehen Ihnen für weitere Fragen, eine kostenlose Beratung oder einen kostenlosen Vortrag gerne zur Verfügung.

Wer in Ihrer Nähe als Sicherheitsberaterin und Sicherheitsberater zur Verfügung steht, erfahren Sie beim Seniorenbüro.



Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises
Seniorenbüro „Die Brücke“

Uschi Rustler

Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems

Telefon: 0 26 03 - 972-336

Fax: 0 26 03 - 972-6336

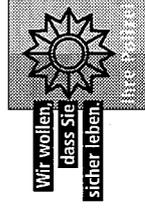
E-Mail: uschi.rustler@rhein-lahn.rlp.de

Internet: www.rhein-lahn-bruecke.de

Weitere Informationen zum Thema Sicherheit unter:
www.polizei.rlp.de

Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Koblenz
Telefon: 0 2 6 1 - 10 3 1

Partnerschaft für mehr
Sicherheit in unseren Städten
und Gemeinden.

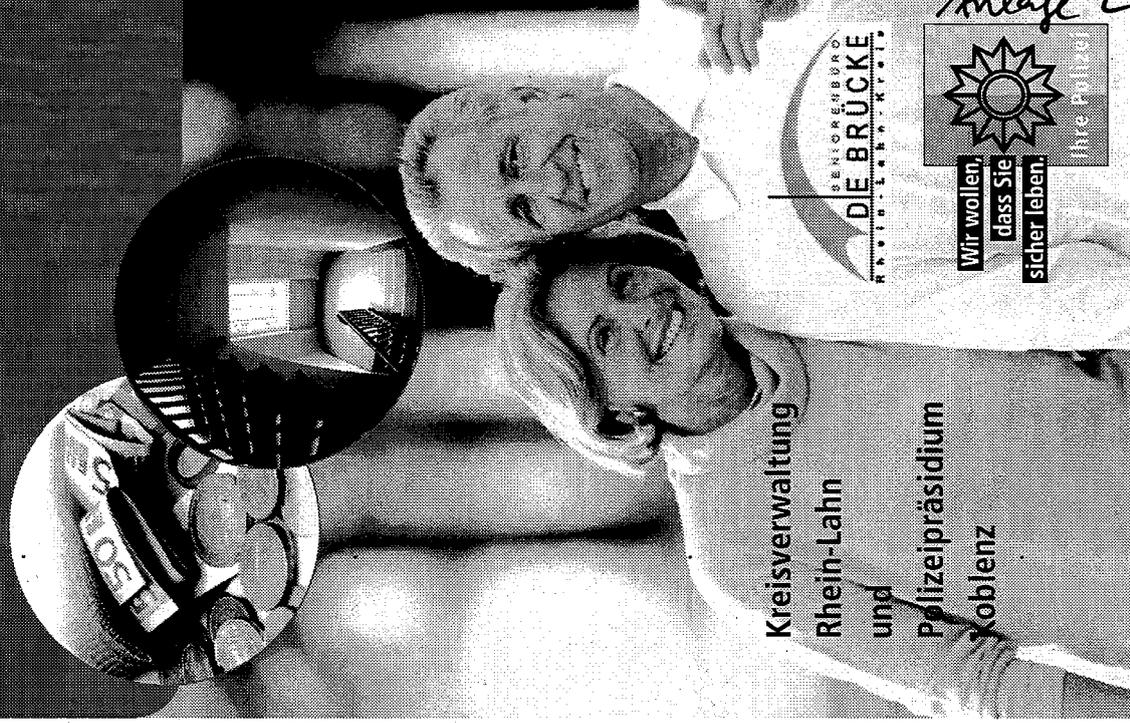


Kompetent. Kostenlos. Neutral.

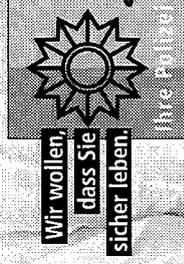
Mit freundlicher Unterstützung der Seniortrainerinnen und Seniortrainer und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen in Rheinland-Pfalz.

Sicherheitsberatung für Senioren

Sicherheit – auch im Alter



Kreisverwaltung
Rhein-Lahn
und
Polizeipräsidium
Koblenz



Anlage 2

Warum Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater für Senioren?

Sicherheit ist Lebensqualität, gerade in der Lebensphase nach Beruf und Kindererziehung.

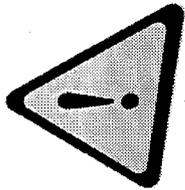
Ältere Menschen können sich im Rhein-Lahn-Kreis sicher fühlen.

Denn Senioren werden hier selten Opfer einer Straftat, viel seltener als jüngere Menschen.

Dennoch ist die Kriminalitätsfurcht unter Senioren ein weit verbreitetes Phänomen. Sie resultiert aus allgemeinen Lebensängsten und größerer Verwundbarkeit und wird oftmals durch eine überzogene Berichterstattung in den Medien noch gesteigert.

Vorbeugen durch Information:

Sicherheitsberatung für Senioren



Um dieser Kriminalitätsfurcht entgegenzuwirken, haben das Polizeipräsidium Koblenz und der Rhein-Lahn-Kreis im Rahmen der Partnerschaft für mehr Sicherheit in unseren Städten und Gemeinden das Projekt „Sicherheitsberatung für Senioren“ ins Leben gerufen.

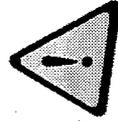
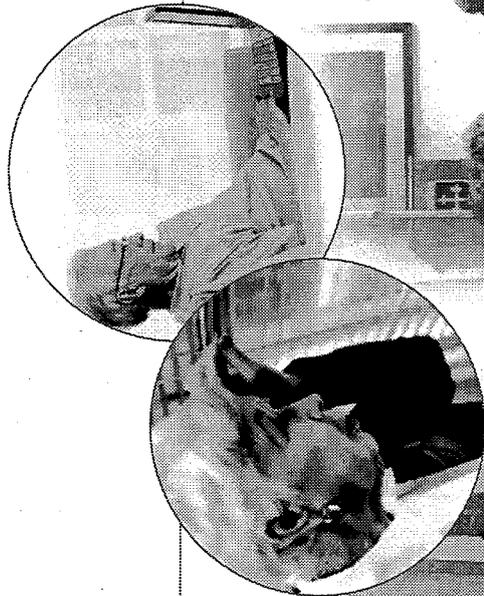
Praktizierte Nachbarschaftshilfe unter dem Motto „Von Senioren für Senioren“ soll zur Steigerung der Lebensqualität, insbesondere bei älteren allein stehenden Menschen, beitragen. Denn Angst führt oftmals zu Rückzug und Isolation. Und isoliert lebende Menschen sind potentielle Opfer – ein Teufelskreis!

Was genau machen Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater für Senioren?

Die von der Polizei in Koblenz ausgebildeten Sicherheitsberaterinnen und -berater für Senioren sind ehrenamtlich tätig und leisten präventive, also vorbeugende Arbeit.

Hierzu gehören beispielsweise Vorträge vor Seniorengruppen, die über das Seniorenbüro - Die Brücke - angefordert werden können.

Der Inhalt ist individuell abzusprechen. Teilweise haben sich mehrere Berater zu einem „Vortragsteam“ zusammengeschlossen.



Kursangebote

Anfängerkurse á 20 Unterrichtsstunden	Preis: 200,00 €
Fortgeschrittenen Kurse á 10 Unterrichtsstunden	Preis: 100,00 €
Wochenendkurse á 20 Unterrichtsstunden an zwei Wochenenden	Preis: 250,00 €
Einzelunterricht pro Unterrichtsstunde	Preis: 30,00 €
Einzelunterricht am Wochenende pro Unterrichtsstunde	Preis: 35,00 €
Tandemunterricht pro Unterrichtsstunde	Preis: 30,00 €
Sicherheitstraining für den Schulweg per Rad ab 5. + 6. Schuljahr pro Unterrichtsstunde	Preis: 30,00 €

In allen Kursangeboten werden Tretroller und Räder zur Verfügung gestellt.

Kontaktdaten:

E-Mail: anke.prinz@web.de

Telefon: 0157 - 85873776

Internet: www.radfahrerschule-prinz.de



Radfahrerschule

Radfahrkurse für Erwachsene

Tandemunterricht

Sicherheitstraining für Schüler ab
der 5. Schulklasse



Radfahrkurse für Frauen und Männer aller Kulturen

Anfängerkurse

Sie hatten in Ihrer Kindheit nie die Gelegenheit Fahrrad fahren zu lernen?

Wenn all Ihre früheren Versuche, Radfahren zu lernen, sie nur verängstigt haben und ein einziges Frusterlebnis ohne Spaß waren – wir machen es anders.

In der Radfahrschule für Erwachsene werden Sie in kleinen Schritten und mit viel Spaß Radfahren erlernen. Die Gruppenkurse finden in familiärer Atmosphäre statt und durch spielerische Übungen finden die Kursteilnehmer Vertrauen zu sich und zum Fahrrad. Mit dem Spaß kommt die Motivation, mit der Motivation der Erfolg. Mit dem Erfolgserlebnis das Selbstvertrauen und die Sicherheit auf dem Rad. Und dann fahren Sie los – aber sicher!!

Fortgeschrittener Kurs

Alle, die lange nicht mehr Rad gefahren sind, haben die Möglichkeit ihre Fähigkeiten auf dem Rad neu zu entdecken. Übungseinheiten, die Sicherheit und Sinne fördern, werden auf dem Übungsplatz trainiert. Später fährt die Gruppe gemeinsam auf verkehrsberuhigten Straßen um auf Tücken und Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert zu werden.

Wochenendkurse

Für Berufstätige die keine Zeit haben unter der Woche an Kursen teilzunehmen, bieten wir die Möglichkeit, an zwei Wochenenden das Radfahren zu erlernen.

Tandemunterricht

Wer einmal das Tandem fahren ausprobieren möchte oder mit dem Gedanken spielt sich ein Tandem anzuschaffen, kann Übungsstunden buchen. Ein Tandem wird Ihnen zur Verfügung gestellt.

Sicherheitstraining für Schüler

der 5. und 6. Schulklasse

Viele Schüler möchten ab der 5. oder 6. Klasse mit dem Rad zur Schule fahren.

In den meisten Grundschulen haben viele Schüler in der 4. Klasse ein Fahrrad-Sicherheits-Training und erhalten einen Fahrradführerschein.

Wenn die Kinder das Rad dann weiterhin nur als Spielgerät und nicht täglich im Straßenverkehr fahren, sind sie schnell im alltäglichen Straßenverkehr überfordert.

Ich biete Ihnen als Eltern die Möglichkeit mit Ihrem Kind noch mal ein Sicherheitstraining durchzuführen und übe mit dem Jugendlichen seinen Schulweg. Dort können wir gemeinsam die Gefahrenpunkte erkennen die auf dem Schulweg liegen und der Schüler lernt eine sichere Verhaltensweise anzuwenden.

Diese Kurse werden nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten durchgeführt.

Einzelunterricht

Sie möchten das Radfahren im Einzelunterricht erlernen?

Sie möchten mit mir eine ganz spezielle Situation mit dem Fahrrad üben?

Oder Sie möchten eine bestimmte Strecke üben und mehr Sicherheit erhalten?

Ob Anfängerkurs oder Fortgeschrittenenkurs können Sie per Telefonanruf oder E-Mail erfragen.

Radfahren verbindet Menschen

Radfahren verbindet Sie mit vielen Menschen – denn wer mobil ist, bleibt in Kontakt mit anderen und kann intensiv am sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen.

Einfach auf's Rad setzen und los fahren ohne vorher noch Tanken, den Busfahrplan im Kopf zu haben oder ein Taxi rufen zu müssen.

Mit dem Rad unterwegs sein bedeutet auch, gesünder zu leben, weil Radfahren das Herz-Kreislaufsystem stärkt und die Gelenke schont. Umweltfreundlich unterwegs zu sein, weil es leise und abgasfrei ist. Günstig mobil zu sein, weil Radfahrer weniger Geld für das Fahrzeug und dessen Unterhalt ausgeben müssen – und weil sie viel leichter einen Parkplatz finden.

Bitte ausfüllen und mit der Post zuschicken

Ich möchte gerne...

- Radfahren lernen
 - Anfänger
 - Fortgeschritten
- Tandemunterricht
- Sicherheitstraining für Schüler der 5. und 6. Schulklasse
- Werktags
- Wochenendkurs
- Einzelunterricht
- Vormittags
- Nachmittags



Name, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail



» Oder nutzen Sie den „Sicherheitstipp des Monats“, der regelmäßig in Ihrem Amts- oder Mitteilungsblatt veröffentlicht wird.

Die Sicherheitsberaterinnen und -berater bieten darüber hinaus eine persönliche Beratung vor Ort u.a. zu nachfolgenden Themen an:

- **Sicherheit an der Haustür**
- **richtiges Verhalten beim Einkauf oder an Geldautomaten**
- **Haustürgeschäfte, Kaffeefahrten und Gewinnmitteilungen**
- **Sicherheitsmerkmale Euro-Banknoten und Euro-Münzen**
- **Kostenfalle Handy**
- **Verbraucherschutz für ältere Menschen**
- **Wertsachenkennzeichnung**

Und wenn Sie sich intensiver mit einem Sicherheitsaspekt beschäftigen möchten, dann haben die Beraterinnen und Berater natürlich auch Informationsmaterial und Adressen von Experten zur Hand.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jederzeit herzlich willkommen!

Die von der Polizei in Koblenz ausgebildeten, ehrenamtlich tätigen Senioren-Sicherheitsberaterinnen und -berater stehen Ihnen für weitere Fragen, eine kostenlose Beratung oder einen kostenlosen Vortrag gerne zur Verfügung.

Wer in Ihrer Nähe als Sicherheitsberaterin und Sicherheitsberater zur Verfügung steht, erfahren Sie beim Seniorenbüro.



**Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises
Seniorenbüro „Die Brücke“**

Uschi Rustler
Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems
Telefon: 0 26 03 - 972-336
Fax: 0 26 03 - 972-6336
E-Mail: uschi.rustler@rhein-lahn.rlp.de
Internet: www.rhein-lahn-bruecke.de

Weitere Informationen zum Thema Sicherheit unter:
www.polizei.rlp.de
Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Koblenz
Telefon: 0 2 6 1 - 10 3 1

**Partnerschaft für mehr
Sicherheit in unseren Städten
und Gemeinden.**



Kompetent. Kostenlos. Neutral.

Mit freundlicher Unterstützung der Seniortrainerinnen und Seniortrainer und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen in Rheinland-Pfalz.

Sicherheitsberatung für Senioren

Sicherheit – auch im Alter



**Kreisverwaltung
Rhein-Lahn
und
Polizeipräsidium
Koblenz**



Warum Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater für Senioren?

Sicherheit ist Lebensqualität, gerade in der Lebensphase nach Beruf und Kindererziehung.

Ältere Menschen können sich im Rhein-Lahn-Kreis sicher fühlen.

Denn Senioren werden hier selten Opfer einer Straftat, viel seltener als jüngere Menschen.

Dennoch ist die Kriminalitätsfurcht unter Senioren ein weit verbreitetes Phänomen. Sie resultiert aus allgemeinen Lebensängsten und größerer Verwundbarkeit und wird oftmals durch eine überzogene Berichterstattung in den Medien noch gesteigert.



Um dieser Kriminalitätsfurcht entgegenzuwirken, haben das Polizeipräsidium Koblenz und der Rhein-Lahn-Kreis im Rahmen der Partnerschaft für mehr Sicherheit in unseren Städten und Gemeinden das Projekt „Sicherheitsberatung für Senioren“ ins Leben gerufen.

Praktizierte Nachbarschaftshilfe unter dem Motto „Von Senioren für Senioren“ soll zur Steigerung der Lebensqualität, insbesondere bei älteren allein stehenden Menschen, beitragen. Denn Angst führt oftmals zu Rückzug und Isolation. Und isoliert lebende Menschen sind potentielle Opfer – ein Teufelskreis!

Was genau machen Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater für Senioren?

Die von der Polizei in Koblenz ausgebildeten Sicherheitsberaterinnen und -berater für Senioren sind ehrenamtlich tätig und leisten präventive, also vorbeugende Arbeit.

Hierzu gehören beispielsweise Vorträge vor Seniorengruppen, die über das Seniorenbüro - Die Brücke - angefordert werden können.

Der Inhalt ist individuell abzusprechen. Teilweise haben sich mehrere Berater zu einem „Vortragsteam“ zusammengeschlossen.

Vorbeugen durch Information:

Sicherheitsberatung für Senioren

